



KZ-Gedenkstätte
Kaltenkirchen in Springhirsch

Newsletter Nr. 104

25. Nov. 2021

Liebe Mitglieder, Interessierte und Unterstützer*innen unseres Trägervereins und der KZ-Gedenkstätte

Wir freuen uns, dass wir bislang ganz gut durch die Coronapandemie gekommen sind. Seit Juni finden wieder Bildungsformate in Präsenz statt und die Arbeit zur Weiterentwicklung der KZ-Gedenkstätte kommt gut voran.

Projekt "Neukonzeption der Dauerausstellung" - Stand der Dinge

Bereits im letzten Newsletter im Mai dieses Jahres hatten wir ausführlich über den Einstieg in das Projekt „Neukonzeptionierung der Dauerausstellung“ berichtet. Inzwischen sind ein paar Monate ins Land gegangen und das Projekt nimmt langsam Fahrt auf. Es hat sich eine Lenkungsgruppe – bestehend aus Expert:innen, Vertreter:innen der Fördergeber und Projektpartner, Mitarbeiter:innen der Gedenkstätte und Mitgliedern des Vorstands des Trägervereins – gebildet, die das Projekt in den kommenden zwei Jahren begleiten wird.

Gegenwärtig läuft das Ausschreibungs- und Bewerbungsverfahren hinsichtlich eines Werkvertrags für eine Kuratorin / einen Kurator. Es wird angestrebt, das Verfahren bis zum Ende dieses Jahres abzuschließen.

Anfang Oktober fand eine Sitzung von Lenkungsgruppe und Vorstand des Trägervereins statt, bei der man sich auf Prämissen hinsichtlich der Ausstellungsfläche und der Nutzung beider Gebäudeteile des Dokumentenhauses verständigt hat. Es soll auch Platz für Bildungs- und Vermittlungsarbeit geben und das Außengelände soll in die Ausstellungsplanung einbezogen werden.

Gegenwärtig rechnet die Gedenkstättenleitung mit einem Budget von 312.000 Euro. Dies ist bis auf eine Summe von ca. 20.000 Euro bereits eingeworben worden. Hier brauchen wir noch einmal ihre Solidarität und (finanzielle) Unterstützung (siehe unseren Spendenaufruf)

**Spendenaufruf für die Finanzierung des Projekts
"Neukonzeption der Dauerausstellung der KZ-Gedenkstätte
Kaltenkirchen und der Einrichtung eines Bildungszentrums"**

Im Mai dieses Jahres hatten wir den Einladungen zur virtuellen Mitgliederversammlung am 15. Juni einen Spendenaufruf beigelegt. Dabei ging es um die finanzielle Unterstützung des geplanten Bildungszentrums auf der KZ-Gedenkstätte und eben des Ausstellungsprojekts.

Es gab eine große Resonanz und wir sind allen Menschen, die uns unterstützt haben, sehr dankbar. Ihre Unterstützung ist ein wichtiger Baustein bei der Umsetzung dieser beiden ambitionierten Projekte. Herzlichen Dank an dieser Stelle von Seiten des Vorstands des Trägervereins und von Seiten der Gedenkstättenleitung. Mit diesem Newsletter möchten wir Sie jetzt nochmals um Ihre Unterstützung bitten und haben ihm daher nochmals einen [Spendenaufruf](#) beigelegt.

Projekt "Erinnerung ins Land tragen" - Neueste Entwicklungen 2021 - Zwei Fortbildungsreihen und eine Summer School erfolgreich abgeschlossen.

Im Rahmen des Modellprojekts „Erinnerung ins Land tragen!“ werden an der Gedenkstätte im Rahmen von Workshop-Modulen und Summer Schools Multiplikator*innen im Bereich Gedenkstättenpädagogik aus- und weitergebildet.



In diesem Jahr konnten wir erfolgreich eine Fortbildungsreihe im Mai mit dem Themenschwerpunkt Menschenrechte, eine Summer School im Juli mit dem Themenschwerpunkt Rechtsextremismus und eine Workshop-Reihe im September/Okttober mit dem Themenschwerpunkt Antisemitismus durchführen. Insgesamt haben 50 Personen teilgenommen, von denen nun gut ein Drittel aktiv als Guide bzw. Honorarkraft an der KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen in der Bildungsarbeit einsteigen.

Mit diesem tollen Ergebnis freuen wir uns bereits auf die nächsten Fortbildungen in 2022: im Mai mit dem Schwerpunkt rassismuskritische Bildung und im Juli mit dem Schwerpunkt NSU und Kontinuitäten. Mehr Informationen und Möglichkeiten zur Anmeldung gibt es auf der Website: www.erinnerung-ins-land-tragen.de

Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Kultur und Medien, der Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten und wird unterstützt vom Landesbeauftragten für Kultur und Medien.

Mitgliederversammlung (15.06.2021)

Die diesjährige Mitgliederversammlung wurde in Form einer Videokonferenz abgehalten. Bei den Wahlen wurde Hans-Jürgen Kütbach als Vorsitzender bestätigt. Neue stellvertretende Vorsitzende ist Indre Schmalfeld, als Kassenwart wurde Andreas Beran gewählt und neue Schriftführerin ist Regina Knösel. Als Beisitzer wurden Hans Werner Berens, Frauke Greuel, Uta Körby und Hans-Joachim Wolfram wiedergewählt.

Außerdem wurde auf dieser Mitgliederversammlung eine Satzungsänderung beschlossen, die es uns erlaubt, künftige Einladungen auch zu Mitgliederversammlungen und zur Jahreshauptversammlung so weit wie möglich per Mail zu versenden. Das spart viel Kosten und Zeit. Natürlich erhalten Mitglieder, die nicht über einen Internetzugang verfügen, weiterhin die Einladungen in gewohnter Papierform.

80. Jahrestag des Überfalls auf die Sowjetunion (22-06.2021)

Erstmals in diesem Jahre wurde eine zentrale Gedenkveranstaltung zum Jahrestag des deutschen Überfalls auf die ehemalige Sowjetunion durchgeführt. Viele Gedenkstätten haben sich dem Aufruf angeschlossen, so auch wir am 22.06.21 mit einer Gedenkstunde auf dem Gelände Moorkaten. Details zu dieser Veranstaltung finden Sie auf [unserer Webseite](#)

Landesgedenkstättentagung in Leck (13.-15.08.2021)

Die diesjährige Landesgedenkstättentagung fand in den Räumen der Nordseeakademie Leck statt. Unter dem Thema „Abwehr und Aneignung“ diskutierten die Mitglieder verschiedener schleswig-holsteinischer Gedenkstätten, u.a. auch Mitglieder der KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen Fragen zur Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus nach 1945 bis heute.

Das Themenspektrum war breit gefächert: Es reichte vom Eingangsreferat „Fahndung nach Kriegsverbrechern in Schleswig-Holstein“ über das Thema „Verfolgte am Beispiel der Sinti und Roma“, das Verhältnis von Justiz und Polizei in der Nachkriegszeit bis hin zu einem Besuch im Nolde-Museum und einem kritischen Referat über die Rolle des Malers Emil Nolde. Sogenannte „World-Cafes“ und Podiumsdiskussionen rundeten die gelungene Tagung ab.

Filmpräsentation mit Werkstattgesprächen (19.09.2021)

Bericht zur Veranstaltung „Gedenken, Erinnern, Bilden - Das KZ-Außenlager und die Gedenkstätte Kaltenkirchen - Filmpräsentation und Werkstattgespräche“ am 19.09.2021, 11.00 Uhr, Studio-Kino in Kiel

Die KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen trägt Erinnerung ins Land, diesmal in die Landeshauptstadt !

Die Nationalsozialisten haben nicht nur in Auschwitz, Sobibor, Bergen-Belsen und vielen anderen großen Konzentrations- und Vernichtungslagern Menschen gedemütigt, misshandelt und ermordet, sondern auch hier vor Ort – in den Dörfern und Städten Schleswig-Holsteins. Mit dem Konzentrationslager Kaltenkirchen, einem Außenlager des KZs Neuengamme, sollte im Rahmen dieser Veranstaltung exemplarisch ein Ort des NS-Terrors in Schleswig-Holstein vorgestellt werden und es sollte diskutiert werden, wie Gedenk- und Erinnerungsarbeit heute und in Zukunft geleistet werden kann.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden zunächst zwei Filme über das Leben zweier ehemaliger Häftlinge des KZ-Außenlagers Kaltenkirchen gezeigt: Der Kurzfilm "Erinnerungen an Pierre Vignes. Überlebender des KZ Kaltenkirchen" und der Film

"Spot aus – Licht an für Georg Richter". Im Film über Georg Richter geht es um die familiäre Erinnerung an Georg Richter, der Gefangener im KZ Kaltenkirchen war. Dafür haben die Filmemacher*innen Quinka Stöhr und Fredo Wulf den Sohn Georg Richters und bekannten Entertainer Ilja Richter bei der Suche nach den Spuren seines Vaters begleitet. Unterstützt wurde das Filmprojekt vom Mitarbeiter der Gedenkstätte, Thomas Käpernick. Der Film wurde im Rahmen dieser Veranstaltung erstmalig einer größeren Öffentlichkeit präsentiert.

Neben der Präsentation der beiden Filme wurde im Rahmen der Veranstaltung ein Gespräch mit dem Filmemacher Fredo Wulf und Thomas Käpernick geführt. Außerdem sprachen Thomas Käpernick und Marc Czichy über die Geschichte des KZ-Außenlagers Kaltenkirchen sowie Perspektiven der Gedenk-, Erinnerungs- und Bildungsarbeit auf der Gedenkstätte. Moderiert wurden die Diskussionsrunden von Freya Elvert, Mitarbeiterin des Landesbeauftragten für politische Bildung in Schleswig-Holstein.

Die Veranstaltung wurde von 85 Besucher:innen sehr positiv aufgenommen und es gab im Rahmen der Gesprächsrunden einen intensiven Austausch mit dem Publikum. Sie wurde in Kooperation mit dem Landesbeauftragtem für politische Bildung durchgeführt. Für die tolle Zusammenarbeit sei in dieser Stelle der Institution des Landesbeauftragtem – namentlich Dr. Hauke Petersen – ganz herzlich gedankt.

Workshop „Inklusion in der Gedenkstättenarbeit“ (15.-16.10.2021)

Ein weiterer Workshop fand in den Räumen der Begegnungsstätte des Landesvereins für Innere Mission in Schleswig-Holstein, in Rickling statt. Beginnend mit einem Rückblick auf die Geschichte und belastete Vergangenheit des Hauses wurde in diesen zwei Tagen viele Aspekte des Themas Inklusion erarbeitet und diskutiert.

Das Themenspektrum reichte vom Anspruch einer inklusiven Gesellschaft in Abgrenzung zur aktuellen Realität, von Methoden der Vermittlungsarbeit, über technische Möglichkeiten, eine Gedenkstätte inklusionsgerecht auszustatten, bis hin zu „best-practice“-Beispielen für gelungene Ansätze hinsichtlich des Themas Inklusion in der Bildungs- und Vermittlungsarbeit. Alle Teilnehmer, u.a. auch wir, haben hier eine Menge hinzugelernt und einen schärferen Blick auf die Ansprüche an eine inklusionsgerechte Ausstellung erhalten.

Poetry Workshop

Neue Bildungsformate auf der KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen: Rap Poetry-Workshop und zielgruppenorientierter Bildungstag mit Soldaten der Bundeswehr erfolgreich erprobt

Schon seit längerem integriert die KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen Elemente kultureller Bildung in ihre Bildungs- und Vermittlungsarbeit. Nachdem im letzten Jahr erstmalig ein **Graphic Novel-Workshop** auf der KZ-Gedenkstätte stattfand wurde am 09. November erstmalig ein **Rap Poetry-Workshop** erfolgreich durchgeführt.

Unter der Leitung des Gedenkstättenpädagogen der KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen, Thomas Tschirner, und der Wortwerkerin und kulturellen Bildnerin, HannaH Rau, wurde Schüler:innen einer 11. Klasse der Gemeinschaftsschule

Faldera aus Neumünster ein neuer und pädagogisch innovativer Zugang zur Geschichte des KZ-Außenlagers Kaltenkirchen vermittelt. In dem Workshop setzen sich die Schüler:innen zunächst mit der Geschichte / den Geschichten rum um das KZ Kaltenkirchen auseinander. Der Ort und seine Historie wurden erkundet. Anschließend verarbeiteten die Jugendlichen ihre Eindrücke zu diesem Ort auf ganz vielfältige Art: Es wurden kritische Raptexte, poetische Bilder, wütende Pamphlete oder Kurztexte erschaffen. Auf diese Weise entstanden viele neue, ganz individuelle und kreative Auseinandersetzungen mit Geschichte(n), Erinnerung, Eindrücken, Worten und Musik. So wird der historische Ort in all seinen Facetten durch die Stimmen der jungen Menschen hör- und erlebbar gemacht. Ein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle der Stiftung der Sparkasse Südholstein. Ohne deren finanzielle Unterstützung wäre die Durchführung des Workshops nicht möglich gewesen.

Im Oktober und im November fand auf der KZ-Gedenkstätte jeweils ein **Projekttag mit Soldaten der Marine vom Standort Eckernförde** statt. Für diesen Projekttag hatten die Mitarbeiter:innen der KZ-Gedenkstätte ein **zielgruppenorientiertes Bildungsformat** erarbeitet, dass mit den beteiligten Soldaten erfolgreich erprobt wurde und bei den Teilnehmern auf positive Resonanz stieß.

„Wir freuen uns über den Erfolg der beiden Bildungsformate, zeigen sie doch das qualitativ hochwertige und innovative Gedenkstättenpädagogik auch an kleineren Gedenkstätten möglich ist“, so Marc Czichy, Leiter der KZ-Gedenkstätte.

Volkstrauertag (14.11.2021)

Am Volkstrauertag fand unter Beteiligung der KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen eine Kranzniederlegung auf dem Friedhof in Kaltenkirchen statt. Auch auf der Gräberstätte für Kriegsgefangene in Moorkaten wurde mit einem Kranz an die Opfer des Nazi-Terrors gedacht.

Danach gab es ein Treffen auf der KZ-Gedenkstätte, auf der der oben bereits erwähnte Film „Spot aus – Licht an für Georg Richter“ gezeigt wurde.

Nachruf auf Jürgen Gill

Am 09.07.2021 haben wir eine traurige Nachricht erhalten. Unser langjähriges Mitglied Jürgen Gill ist verstorben. Wir verlieren mit ihm einen Freund und wichtigen Berater. Hier der Text der Traueranzeige:

Der Trägerverein KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen in Springhirsch trauert um sein Gründungsmitglied Jürgen Gill († 9. Juli 2021) mit dem wir nicht nur einen Freund und den langjährigen Stellvertreter von Dr. h.c. Gerhard Hoch † verlieren, sondern auch eine viele Jahre laut vernehmbare Stimme der Gedenkstättenarbeit.

Durch sein vielschichtiges politisches und soziales Engagement und sein literarisches Wirken sowie durch seine persönliche Integrität wird er in der Region unvergessen bleiben. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Hans-Jürgen Kütbach (Vorsitzender) Indre Schmalfeld (Stellv. Vorsitzende)

Termine und Veranstaltungen

27.01.2022 Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus
Schülerinnen und Schüler des Kurses „Darstellendes Spiel“ des Gymnasiums
Kaltenkirchen zeigen ihren Beitrag zur Erinnerung. (Ort und Veranstaltungsdetails
folgen)